

■ Leitfaden Betriebsprojekte

1 Durchführung

Betriebsprojekte im Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement DUAL sind Module, die in einem Unternehmen außerhalb der Beuth Hochschule für Technik unter Anleitung von betrieblichen Betreuer*innen abgeleistet werden. Die Studierenden übernehmen im Rahmen dieser Betriebsprojekte dem Ausbildungsniveau entsprechende Aufgaben.

1.1 Studienordnung des Bachelorstudiengangs Landschaftsbau und Grünflächenmanagement DUAL

Die Studien- und Prüfungsordnung in der aktuellen Fassung sieht für Studierende im Bachelor-Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement DUAL im ersten Studienabschnitt an der Peter-Lenné-Schule vier Betriebsprojekte, im zweiten Studienabschnitt an der Beuth-Hochschule drei Betriebsprojekte vor.

Jedes Betriebsprojekt entspricht im ersten Studienabschnitt jeweils einer Studienleistung von 75 Stunden (d.h. 2,5 Leistungspunkte) und 300 Stunden im zweiten Studienabschnitt (d.h. 10 Leistungspunkte). Die Betriebsprojekte sind im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit entsprechend dem Studienplan durchzuführen.

Der erfolgreiche Abschluss der Betriebsprojekte 1 bis 4 ist Immatrikulationsvoraussetzung.

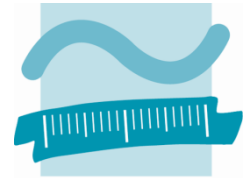
1.2 Inhaltliche Gestaltung

Zu erwerbende Kompetenzen im Rahmen der Betriebsprojekte 1 - 4:

Im Rahmen der Betriebsprojekte sind folgende Kompetenzen zu erwerben:

Fachkompetenz:

- Die Studierenden erfassen Grundprinzipien bei der Gestaltung von Freiräumen und setzen diese um.
- Die Studierenden erfassen bautechnische Aufgabenstellungen und führen diese fachgerecht aus.
- Die Studierenden erkennen und bestimmen die auf der Baustelle verwendeten Pflanzen und führen Pflanzarbeiten und Pflegemaßnahmen fachgerecht durch.
- Die Studierenden wenden (branchenspezifische) EDV an.
- Die Studierenden beschreiben bzw. organisieren Bauabläufe.
- Die Studierenden erstellen einfache Aufmaße und führen fachbezogene Berechnungen durch.
- Die Studierenden analysieren betriebswirtschaftliches Handeln und bewerten Kosten und Preise.



BEUTH HOCHSCHULE
FÜR TECHNIK
BERLIN

University of Applied Sciences

Prof. Dr. Inés M. Rohlfing

**Beauftragte Praxisphase
Studiengang Land-
schaftsbau & Grünflä-
chenmanagement**

Luxemburger Straße 10
13353 Berlin

Tel. (030) 4504 - 2085

Fax (030) 4504 - 662085

rohlfing@

beuth-hochschule.de

Personale Kompetenz:

- Die Studierenden reagieren situationsadäquat flexibel bzw. kreativ.
- Die Studierenden sind kooperativ und teamfähig.
- Die Studierenden handeln verantwortungsbewusst und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.
- Die Studierenden zeigen Interesse und sind leistungsbereit.
- Die Studierenden lösen Probleme selbstständig.
- Die Studierenden zeigen organisatorische Fähigkeiten.
- Die Studierenden arbeiten produktiv und selbstständig.

Eine genaue Beschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen findet sich im Modulhandbuch (bei Bedarf siehe dort).

Themenkatalog für die Betriebsprojekte 1 - 4:

Die Themen der Betriebsprojekte aus dem ersten Studienabschnitt orientieren sich an der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner / zur Gärtnerin der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau und sind aus dem folgenden Themenkatalog in freier Reihenfolge und in Abhängigkeit von den betrieblichen Möglichkeiten zu wählen (vgl. § 11 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner / zur Gärtnerin):

- a) Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
- b) Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- c) Herstellen von befestigten Flächen
- d) Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
- e) Bau und Leben der Pflanze, vegetationstechnische Arbeiten
- f) Bewässerung, Düngung, Pflanzenschutz
- g) Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen
- h) Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Dienstleistungen und Arbeit

Andere Themen können in Abstimmung mit der betreuenden Lehrkraft gewählt werden.

Zu erwerbende Kompetenzen im Rahmen der Betriebsprojekte 5 - 7:

Im Rahmen der Betriebsprojekte sind folgende Kompetenzen zu erwerben:

Fachkompetenz:

- Die Studierenden entwickeln Gestaltungsvorschläge entsprechend den Kundenwünschen und stellen diese professionell dar (Lagepläne und Perspektiven als CAD-Zeichnungen).
- Die Studierenden entwickeln baukonstruktive Lösungen unter Anwendung baurechtlicher sowie normativer Bestimmungen und setzen diese fachgerecht um.
- Die Studierenden wenden ihre Pflanzenkenntnisse an und erstellen bzw. entwickeln eigene Pflanzpläne.
- Die Studierenden beherrschen gängige Softwareprogramme im Bereich CAD, Kalkulation und Projektmanagement.
- Die Studierenden planen und koordinieren komplexe Arbeitsabläufe auf der Baustelle (Einsatzplanung von Material, Maschinen und Mitarbeitern).
- Die Studierenden kennen Zeitwerte und Kalkulationsverfahren. Sie erfassen Zeitwerte und führen Vorkalkulationen selbstständig durch. Sie erstellen darauf aufbauend selbstständig Angebote.
- Die Studierenden kennen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Arbeitsgrundsätze eines Unternehmens.

- Die Studierenden kennen die baurechtlichen Bestimmungen (BGB, VOB) bezüglich Bauvertrag, Abnahme, Baumängel, Abrechnung und Nachträge und wenden diese an.

Personale Kompetenz:

- Die Studierenden zeigen Interesse und sind leistungsbereit.
- Die Studierenden bringen sich flexibel und kreativ in Arbeitsgruppen ein und leiten diese teilweise eigenverantwortlich.
- Die Studierenden gehen vorausschauend mit Problemen im Team um und motivieren ihnen zugeordnete Mitarbeiter.
- Die Studierenden handeln verantwortungsbewusst und übernehmen Verantwortung.
- Die Studierenden organisieren selbständig Bau-/Projektabläufe.
- Die Studierenden treten konstruktiv und sicher gegenüber Auftraggebern/Projektbeteiligten auf.
- Die Studierenden lösen Probleme im Projektlauf selbstständig.

Eine genaue Beschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen findet sich im Modulhandbuch (bei Bedarf siehe dort).

Themenkatalog für die Betriebsprojekte 5 - 7:

Die Themen der Betriebsprojekte aus dem zweiten Studienabschnitt können in Abstimmung mit dem betreuenden Hochschullehrer und unter Berücksichtigung der betrieblichen Möglichkeiten frei gewählt werden. Beispielhaft sind folgende Themen aufgeführt:

- Planung eines Privatgartens vom Entwurf bis zum Leistungsverzeichnis
- Erstellung eines Leistungsverzeichnisses auf Grundlage einer Funktionalausschreibung
- Bau eines landschaftsgärtnerischen Gesamtwerkes oder eines örtlich und inhaltlich selbständigen und in sich abgeschlossenen landschaftsgärtnerischen Werkes innerhalb eines größeren Zusammenhangs mit einem der folgenden Schwerpunkte:
 - Privatgarten (Gesamtanlage)
 - Wasseranlage, insbesondere Schwimmteich oder thematischer Gartenteich
 - Freizeitanlage, insbesondere Spielplatz, Sportplatz oder thematische Sportanlage
 - öffentliches Grün mit befestigten und bepflanzten Bereichen, insbesondere auch Anlage oder Teilbereich mit besonderer Bedeutung oder Funktion wie Gesundheits- oder Therapiegarten, Botanischer Garten, Friedhof, Gedenkstätte etc.
 - umfangreiche selbständige Baumpflanzarbeit, etwa Großbaumverpflanzung
 - Gebäudebegrünung, insbesondere Dach- oder Fassadenbegrünung
 - Innenraumbegrünung
 - Werk in ingenieurbioologischer Bauweise, etwa zur Hang- oder Uferbefestigung
- Durchführung und Dokumentation eines Gesamtprojektes der Baumpflege
- Erstellung einer Pflegeplanung, etwa für einen hochwertigen Privatgarten oder eine Gesamtanlage im öffentlichen oder halböffentlichen Bereich
- Erstellung eines betrieblichen Marketingkonzeptes mit Ableitung konkreter Marketingmaßnahmen

1.3 Organisation und Betreuung

Die Themenformulierung, die Gliederung und die Schwerpunktsetzung sind mit der betreuenden Lehrkraft und dem Betreuer/der Betreuerin im Unternehmen abzustimmen. Beide betreuen die Studierenden auch während der Durchführung des betrieblichen Projektes.

Seitens des Betriebes ist ein angemessen ausgestatteter Arbeitsplatz anzubieten.

2 Bewertung

2.1 Bericht und Präsentation

Der Projektbericht (mit Gegenzeichnung des kooperierenden Unternehmens) stellt eine wichtige Grundlage der Bewertung des Moduls „Betriebsprojekt“ dar. Er ist sorgfältig anzufertigen und soll die wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Schreibens schulen. Mit dem Schreiben des Berichtes sollte bereits im Verlauf der praktischen Tätigkeit begonnen werden.

Ein Projektbericht umfasst folgenden Inhalt:

- Abstract,
- Kurze Darstellung des betrieblichen Projektes mit seinen situativen und theoretischen Rahmenbedingungen,
- Durchführung und Ablauf des Projektes,
- Analyse der Umsetzung, Darstellung der gewonnenen Erfahrung, Erwerb von fachspezifischen Kenntnissen,
- Zusammenfassung und Ausblick.

Der Projektbericht sollte mindestens 12 Textseiten und maximal 20 Textseiten aufweisen (zuzüglich Anhang: LV-Texte, Pläne, etc.).

Das Projekt ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu präsentieren.

2.2 Bewertung

Jedes Betriebsprojekt wird von der betreuenden Lehrkraft wie folgt benotet:

- (1) Bewertung der Projektarbeit (berufliche Handlungsfähigkeiten) durch das kooperierende Unternehmen gemäß Bewertungsbogen (30 %)
- (2) Projektbericht gemäß Bewertungsbogen (50 %)
- (3) Präsentation gemäß Bewertungsbogen (20 %)

Jede der drei Teilleistungen muss mindestens mit „ausreichend“ (Note 4) bewertet sein.

2.3 Abgabetermine

Die Termine für die Abgabe der Themenstellung und des Projektberichtes sowie die Präsentation des Betriebsprojektes werden rechtzeitig von der Lehrkraft bekannt gegeben.

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist die Einhaltung aller Termine.

Die Bewertung des kooperierenden Unternehmens ist mit dem Bericht abzugeben.

Prof. Dr. Inés Maria Rohlfing & Jens Wilhelm
Beauftragte für Betriebsprojekte & Koordinator Dualer Studiengang

Stand: 16.12.2016